



Jahresbericht 2004 des Präsidenten



Liebe Turnerinnen und Turner

Schon wieder neigt sich ein Jahr zu Ende, das geprägt war durch die eigenen Vereinsanlässe. Leider konnten wir in diesem Jahr keinen Sporttag und kein Turnfest besuchen. Diverse Verletzungen der aktiven Sportler haben eine Teilnahme verhindert.

Der erste grosse Anlass war daher die DV von der Sport Union Schwyz mit anschliessender Fahnenweihe in Steinen. Mit stolz konnten wir die grösste Vereinsdelegation des Kantons stellen. Die neue Verbandsfahne wurde feierlich mit einer Heiligen Messe geweiht. Der Nachmittag war mit Attraktionen gespickt. Es ist schon eindrücklich neben Werner Günthör zu stehen, man kommt sich dabei so klein vor. Der Showact mit den vielen Vorführungen wurde von allen mit viel Applaus bekundet. Nach Mitternacht sind wir alle

glücklich nach Hause gefahren, ich glaube einige sind jetzt schon beim Vorbereiten für unsere Fahnenweihe. Die Kameradschaft haben wir bei einigen Familienanlässen vertieft. Besonders viele glückliche Kinder mit Eltern sah man an der Plauscholympiade auf unserem Badeplatz. Martina und Andrea Reichmuth haben einen tollen Plauschtag organisiert. Die Gruppen mussten viele knifflige Fragen und ihr Handgeschick beweisen. Spannend war neben dem Pendellauf auch das Pfeilwerfen. Schon bald nach der Siegerehrung wurde der Rückweg angetreten. Alle waren sich einig, dass wir nächstes Jahr wieder dabei sein wollen.

Dieses Jahr haben wir das erste zweitägige Bike- und Familien-Weekend in Grindelwald durchgeführt. Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir die frische Bergwelt in vollen Zügen geniessen. Die Biker haben die steilen Bergpfade mit Bravour bezwungen und mancher kam nicht nur beim Biken, sondern auch beim Wechseln des Veloschlauchs zum Schwitzen. Die zweite Gruppe hat die nahen Sehenswürdig-

keiten erkundet. Eindrücklich fanden alle den Wasserfall, welcher mit Getöse in die Tiefe stürzt oder der dunkle Wald mit den vielen Spinnennetzen.

Viel Fun hatten wir mit den Trottnetts, es hat grossen Spass gemacht den Berg hinunter zu rasen.

Auch hier hat die Defekthexe zugeschlagen, wir mussten ebenfalls zwei Schlauchdefekte verzeichnen. Am Ende der zwei Erlebnistage haben alle Dani Hensler für die perfekte Organisation gedankt und hoffen, dass dies nicht der letzte Event war.

Bei der Herbstwanderung auf dem Atzmännig befanden wir uns in einer grossen Menschenschar. Das herrliche Wandewetter lockte viele auf den Berg. Die Route wurde von Ursi Oechslin ausgewählt, Kinder und ältere Semester konnten das Tempo gut mithalten. Bei der Verpflegung aus dem Rucksack wurden Hunger und Durst gelöscht. Nach der Stärkung haben wir den Rückweg angetreten. Obwohl viele Wanderer auf den Routen waren, haben wir keine Staus erlebt.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Jahresbericht 2004 der Aktivriege

Ein wettkampfmässiger Höhepunkt im verflossenen Vereinsjahr ist nicht zu vermelden, da der Besuch des geplanten Turnfestes ins Wasser fiel. Zu wenige Aktive hatten sich dafür begeistern können. Zudem fiel unser Wettkampfleiter Philipp – bedingt durch eine Rückenoperation – fast das ganze Jahr aus. So beschränkten sich unsere Aktivitäten vor allem auf vereinsinterne Anlässe.

Dabei sticht ein Ereignis ganz besonders hervor: Das Bike-Wochenende in Grindelwald. Traumwetter gepaart mit einer perfekten Organisation durch unseren Dani Hensler («Cheese») liessen den Anlass zu einem Grossefolg werden. Absolut schwer zu toppen!

Im Frühling hatte sich ein kleiner Teil der Aktiven unter der Leitung von Guido und Sepp an die weitere Perfektionierung unseres Badeplatzes gemacht. Dieser wurde vergrössert und weiter eingeebnet. Glück hatten wir dabei be-



Vertrautes Bild: Donnerstag ist Fussballtag.

treffend Vandalenakten. Vermutlich ist die Ausführung unserer Installationen so massiv, dass die «Idioten» ihre Zerstörungswut auf des Nachbars Grundstück loswerden mussten.

Ein Teil der Aktiven (die «Donnerstags-Turner») konzentrierten sich auch in diesem Jahr wieder auf einige Grümpi's und Plauschwettkämpfe. Der Erfolg war wiederum da, konnten sie sich doch meist ganz im vordersten Ranglistenteil klassieren. Betrachtet man die Figur von einigen der Teilnehmer, dann dürften die (verspeisten) Siegesprämien doch recht reichhaltig und grosszügig bemessen gewesen sein.

Nach einem Jahr Pause beteiligten wir uns wieder am Beach-Volleyball-Turnier in Einsiedeln. Vor allem für die 6-er-Mannschaft verliefen die Vorrundenspiele am ersten Tag sehr erfolgreich. Danach war aber für sie wie auch für die 3-er-Mannschaft schnell einmal Schluss.

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung Bericht Präsident)

Die Klausfeier fand in Trachslau statt. Einige Mitglieder wurden vom Samichlaus ermahnt und andere bekamen viel Lob.

Einer dem viel Lob gebührt ist sicher Markus Zehnder. Dank seinem Einsatz haben wir seit diesem Jahr ein Muki- und Vakiturten im Alpthal, ebenfalls haben wir wieder eine Leichtathletik Gruppe die von Andreas Walker und Sepp Kälin trainiert wird.

Lob bekam auch Erich Schönbächler jun. Die neuen Startzeiten haben einige neue Läufer bewogen unseren Sihl-seelauf zu absolvieren.

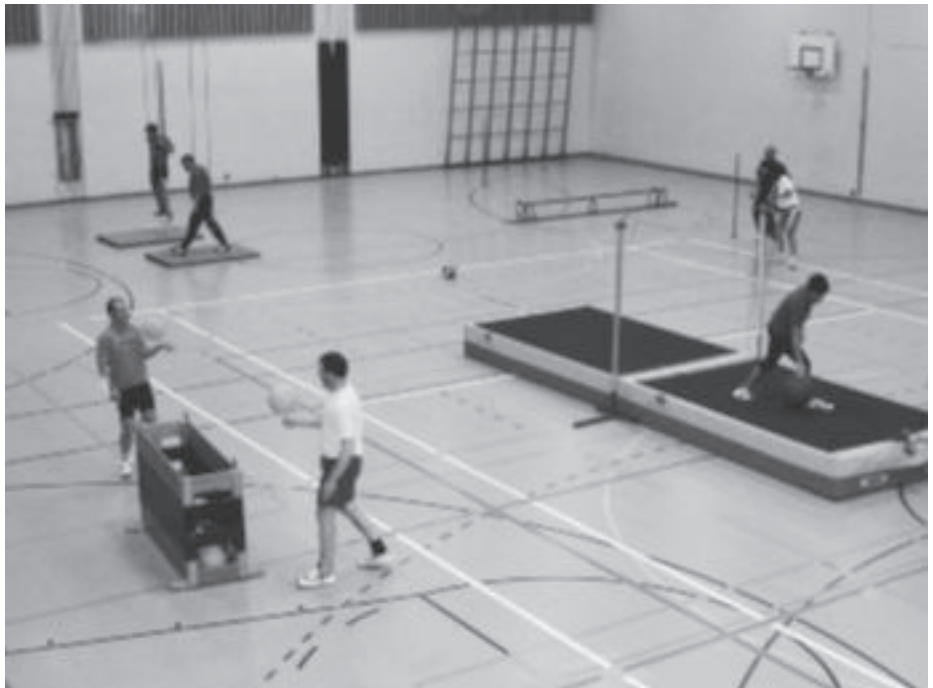
Unsere Einsiedler-Kilbi ist und bleibt ein Goldesel. Dank dem Einsatz der Kilbichefs und den vielen Helfer konnten wir ein super Resultat erzielen.

Allen Helfern, Freunden, Bekannten, Gönnern und Inserenten möchte ich danken, denn ohne Eure Hilfe hätten wir die zwei Anlässe nicht durchführen können. Danken möchte ich für Deinen Einsatz und das Wohlwollen für den KTV Einsiedeln.

Speziell danken möchte ich allen unseren Leitern, für die jeweiligen Vorbereitungen und Einsatz in den Turnstunden. Abschliessend ist es mir ein Bedürfnis, meinen Kollegen im Vorstand und der Technischen Kommission den besten Dank auszusprechen, für die Arbeit im verflochtenen Jahr.

Für die kommenden Festtage und das neue Jahr wünsche ich allen Mitgliedern, Familien, Freunden und Gönnern gute Gesundheit und alles Gute.

Euer Präsident, Mario Kümín



Circuit-Training beim Turnen für Jedermann.

(Fortsetzung Bericht Aktivriege)

Ansonsten waren wir vor allem in der Halle anzutreffen, wobei das Wort «wir» vor allem am Montagabend für die Leiter gilt. Die Beteiligung von Mitgliedern liess speziell im Sommer arg zu wünschen übrig. Der Donnerstag wies und weist auch heute die klar bessere Beteiligung auf. Böse gesagt: Da muss jeweils auch nicht Eingelaufen und zum Schluss gestretcht werden! Glücklicherweise beteiligen sich am Montagabend eine schöne Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom «Turnen für Jedermann» am Sportangebot, anson-

sten wäre an vielen Abenden ein gar tristes Bild zu vermelden.

Für den kommenden Sommer drängt sich deshalb eine Neuerung auf: Ein Sommerprogramm. Dessen Zusammensetzung ist noch offen, doch wollen wir vor allem bei schönem Wetter vermehrt Anlässe im Freien anbieten. Damit hoffen wir, doch den einen oder anderen «Sport-Abstinentler» wieder gewinnen zu können.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein gutes 2005.

Urs Schönbächler

Jahresbericht 2004 der Männerriege

Nun ist wieder Zeit, wo es früh eindunkelt und eine sportliche Aktivität im Freien zu später Stunde nicht mehr möglich ist. Da haben's die im AHV-Alter stehenden besser. Sie könnten tagsüber einer sportlichen Tätigkeit nachgehen. Aber tun sie es auch? Einige schon, die schon immer etwas taten, die meisten aber nicht. Was wäre schon dabei, ein oder zweimal etwas im Freien zu unternehmen, sei es ein schnelleres Gehen als üblich, ein Nordic-Walking, ein Jogging, oder eine kleinere Wanderung durch Wald und Flur. Möglichkeiten gibt es viele, Grenzen sind keine gesetzt. Nur ein wenig Fantasie und Wille sind vonnöten und schon geht's auf zu sportlichen Taten, der Gesundheit zuliebe.

Vielleicht möchtest du das Angebot eines Sportvereins nutzen. Bei uns in der Männerriege wird grossen Wert auf Gymnastik gelegt. Gute Beweglichkeit bildet die Grundlage zur Erlangung einer guten Kondition. Einfache und anspruchsvollere Parcours vermitteln

Kraft und Geschicklichkeit. In verschiedenen Spielen kommen diese Eigenschaften in schönster Weise zum Ausdruck. Erleichtert von den Alltagsorgen und mit einem Gefühl des Glücks und der inneren Zufriedenheit kehrt man zurück in den Alltag. Jeden Freitagabend um 20.00 Uhr wird all dies angeboten in der Furren-Turnhalle von unserem Leiter Erich.

Die Männerriege als Teil des KTV organisiert jedes Jahr das beliebte Meisterschafts-kegeln im Jugend- und Bildungszentrum. Mit einem total von 66 Kegeln wurde Erich Schönbächler jun. Kegelmanier bei den Aktiven, Meisterin bei den Damen wurde Bedford Pia mit 58 Kegeln und Meister bei den Männern wurde Erich Schönbächler sen. mit 60 Kegeln.

17.04.2004 wurde in Steinen die neue Kantonalflagge geweiht. Die Männerriege war mit einer Dreier-Delegation vertreten. Kälin Sepp, 33 war als Ehrenmitglied des Verbandes ebenfalls mit von der Partie.

Unter der Leitung des KTV wird alljährlich vom Frühling bis Herbst der allgemein beliebte Lauftrüff durchgeführt. Jeden Mittwoch Abend besammeln sich die Laufbegeisterten beim Schulhaus Brüel um dort eine Stunde im Gottes freier Natur zu laufen. Damit niemand überfordert ist, stehen verschiedene Leistungsgruppen zur Wahl. Organisiert und geleitet wird der Lauftrüff durch Sepp Kälin, 33.

Sepp läuft auch mit dem Rasenmäher umher. Der vereinseigene Badeplatz beim Guggus will gepflegt sein. So mäht er Woche für Woche während der Badesaison den Rasen, liest Unrat zusammen und ärgert sich ab und zu über die Wegwerfmentalität gewisser Leute. Lieber Sepp, recht herzlichen Dank für unseren schönen Badeplatz und die Organisation und Leitung des Lauftrüffs. Ebenfalls recht herzlichen Dank an Erich für die Gestaltung und hervorragende Leitung der Turnstunden.

Karl Auf der Maur, MR-Obmann

Jahresbericht 2004 der Damenriege

Liebe Turnkolleginnen. Der Sommer ist vorbei und die Tage werden kürzer. Vorbei ist es auch mit den lauen Sommerabenden wo wir unsere Turnstunde im Freien abhalten konnten. Mit Velofahren, Joggen oder Volleyballspielen auf unserem super eingerichteten Badeplatz genossen wir diese schöne Zeit, und sind jetzt top fit für den Winter gerüstet. Das Turnen in der Halle wird regelmässig von ca. 14 Frauen besucht. Mit grosser Freude durften wir drei neue Mitturnerinnen begrüßen. Das Turnprogramm wurde vor allem wieder auf die allgemeine Fitness ausgerichtet. So versuchten wir den Abend möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Einlaufen, Gymnastik, Aerobic, Konditionstraining, Stafetten, Ballspiele und vieles mehr gehört dazu. Die letzte Turnstunde im Monat ist unser obligatorischer Spielabend. Da kommen alle auf ihre Kosten, sei es mit Brennball, Volleyball oder Völkerball. Sehr verbissen geht es aber besonders beim Soft-hockey zu, da wird oft mit aller Energie um jeden Ball gekämpft und mit letzten Kräften um den Sieg gespielt. Das Spielen allgemein ist ein wichtiger Bestandteil in unserem Turnen. Am 5. September fuhren wir bei schönstem Herbstwetter mit den Privatautos nach Rieden (SG).

Von dort begann unsere diesjährige Turnwanderung wo wir einen Teil des Toggenburger Höhenwegs abliefen. Nach sehr kurzer Marschzeit genossen wir die schöne Aussicht und den ersten Kaffee. Gestärkt und gut gelaunt machten wir uns an den steilen Aufstieg zum Tanzboden unterhalb des Speers. Bei diesem wunderbaren Alpenpanorama vergassen wir die Strapazen sofort wieder. In der Alpwirtschaft «Oberbäche» wurden wir mit einem urchigen Zäuerli begrüsst. Nach langem warten genossen dann unser wohlverdientes Mittagessen. Anstelle eines Desserts gönnten wir uns ein feines Schümlikaffe, das uns allen sehr



Ein kurzer Kaffeehalt...



...und man mochte gestärkt für den Fotografen posieren.

schmeckte. Gut gelaunt und zufrieden machten wir uns wieder auf den Weg und marschierten zu unserem Ausgangspunkt zurück. Es war eine schöne Wanderung. Für euer Mitmachen und die gute Kameradschaft während des

Turnens danke ich allen ganz herzlich. Ich hoffe, dass es auch in Zukunft so weiter geht und wir zusammen noch viele schöne gemütliche Stunden erleben können.

Eure Vorturnerin, Ursi Oechslin



Engagiert geht's jeweils beim Spielen zur Sache.



18. Sihlseelauf 2004 – Bericht des OK-Präsidenten

Zum zweiten Mal durfte ich den Sihlseelauf für den KTV als OKP organisieren. Glücklicherweise konnte ich auch dieses Jahr mit den selben OK-Mitgliedern zusammenarbeiten wie letztes Jahr. Dies hat die Arbeit um einiges erleichtert. Mittlerweile sind wir ein eingespieltes Team und die Aufgaben sind jederfrau und jedermann bekannt. Auch konnten wir wieder am Wettkampftag auf die Mithilfe unsere Vereinsmitglieder zählen. Ohne diese wäre der Anlass sowieso nicht realisierbar. Darum ganz zum Anfang meines Berichtes ein herzliches Dankeschön an alle.

Während der Vorbereitungsphase haben wir für das Jahr 2004 einige Neuerungen beschlossen. Speziell möchte ich die neue Strecke über 6,4 km, die neue MuKi-VaKi-Kategorie und die Verschiebung der Starts auf den Morgen erwähnen. So viele Neuerungen auf einmal bieten auch Risiken. Dessen waren wir uns bewusst, doch verschiedene andere Anlässe in der gleichen Art gaben uns die Trends vor und so wurde das Risiko für uns kalkulierbar. Und sowieso war für uns klar, dass wir mit den Trends mitgehen müssen, denn sonst würde dies früher oder später zur Stagnation oder noch schlimmer zum Untergang der Veranstaltung führen. Was uns dieses Jahr speziell zu Schaffen

machte, war der Umstand, dass wir die Brüelturnhalle aus feuerpolizeilichen Gründen nicht mehr für die Festwirtschaft nutzen durften. Vor einem Jahr hatten wir das Glück, dass uns Petrus gutes Wetter gebracht hatte und wir die Festwirtschaft im Freien vor dem Brüelschulhaus abhalten konnten. Doch dieses Jahr waren die Voraussichten nicht wirklich verheissungsvoll. Aus Kostengründen entschied sich das OK für die Variante «Gallerie Furren». Mit etlichem Mehraufwand wurden Blachen als Windfang montiert und die Beleuchtung mittels eines Scheinwerfers optimiert. Die Temperaturen liessen es knapp zu, dass es den Läuferinnen, Läufern und mitgereisten Fans zugemutet werden konnte, sozusagen im Freien zu sitzen. Wäre es aber nur um zwei, drei Grad kälter gewesen, hätten viele frühzeitig die Heimreise angetreten und dadurch den Umsatz der Festwirtschaft massiv geschmälert. Für das nächste Jahr muss deshalb eine Lösung gefunden werden. Ein Beispiel gab uns der STV Einsiedeln, der kurzerhand zwei Notausstiege gebaut hat und so die Auflagen der Feuerpolizei einhalten konnte – packen wir es also an!

Der Wettkampftag ging glücklicherweise dieses Jahr ohne Spitaleinlieferungen über die Bühne. Es war alles gut vorbereitet, einzig bei der Startnummernausgabe bildeten sich lange Schlangen, da viele zur gleichen Zeit anreisten und ihre Startnummer und den Erinnerungspreis abholen wollten. Die Temperaturen waren eher auf der kühleren Seite und auch leichter Regen war zu verzeichnen. Aber wie es den Anschein machte richtiges Läuferwetter, denn der Teilnehmerrekord von 384 gestarteten, davon über 13 km (180 Männer und 80 Frauen), 6,4 km (14 Männer und 9 Frauen), 1,4 km (37 Bu-

ben und 46 Mädchen) und MuKi-VaKi (18 Paare) lässt hoffen für die nächsten Jahre. Obwohl sich verhältnismässig wenige Läufer für die 6,4 km Strecke angemeldet haben, wurde diese als besonders schön gelobt. Dies lässt darauf schliessen, dass nächstes Jahr in diesen Kategorien ein Wachstum möglich ist. Aus den Rangliste möchte ich nur die Tagessiegerin über 13 km, Gautschi Maja vom Team Luder in der Zeit von 0:50:30.9 und den Tagessieger über 13 km, Hafner Joerg vom TV Inwil in der Zeit von 0:42:10.1 erwähnen. Aber natürlich auch allen anderen, die das Ziel erreicht haben auf diesem Weg herzlichen Gratulation zu Ihrer Leistung. Die Rangverkündigen ging dieses Jahr eher etwas schleppend voran. Erstmals wurde die Rangverkündigung der Schüler nicht vorgezogen, was sich negativ auswirkte. Dies muss optimiert werden, denn wir wollen ja nicht, dass die Jüngsten unter den Teilnehmern nicht mehr kommen, nur weil sie lange warten mussten und dadurch der ganze Anlass langweilig wird. Für das kommende Jahr haben wir uns wieder grosse Ziele gesteckt und sind immer daran Verbesserungen zu machen. Sicher ist es nicht wahrscheinlich, dass wir wieder 135 Läufer mehr am Start haben als diese Jahr – aber wir arbeiten daran! So werden die Ausschreibungen zwei Monate früher als bisher versendet, damit sich die Läufer den Sihlseelauf frühzeitig in Ihren Wettkampfkalender eintragen können. Und wenn ich schon bei Terminen bin, bitte notiert euch den Samstag, 20. August 2005, denn dann starten wieder viele laufbegeisterte am Sihlseelauf und ihr werdet dringend benötigt, damit sich diese bei uns wohl und gut umsorgt fühlen.

Bis dann, Euer OKP Erich



Jonas stieg diesmal höher als die anderen...

Beach-Volleyball-Grümpi 2004

Wieder einmal durften wir am Beachvolleyball-Grümpi mittun. Der KTV stellte eine 6-er und eine 3-er Mannschaft. Bei den 6-er-Teams qualifizierten wir uns für die obere Tableauhälfte. Dort schieden wir allerdings am Sonntag nach nur einem Spiel aus. Noch schlechter lief es bei den 3-er-Teams. Die drei Vorrunden-Spiele wurden allesamt verloren. Ebenfalls das Spiel im unteren Tableau. Mit etwas mehr Training wäre im nächsten Jahr doch einiges mehr drin – schau'n wer mal. Spass hat es aber allemal gemacht.

Benno Schönbächler



...ansonsten lief das Spiel jedoch vielfach nicht wunschgemäss.

Jahresbericht 2004 der Jugendriege

Auch nach zehn Jahren als Jugichef, fällt es mir nicht leichter den Jahresbericht zu schreiben. Wo es beim Jahresbericht hapert, so entwickelt sich die Jugendriege erfreulicherweise von Jahr zu Jahr besser. Es wird aber nicht leichter, sondern wir werden in den nächsten Jahren sicher noch mehr gefordert. (Leichtathletikgruppe, Übertritt zur Aktivriege, usw.) Trotzdem motiviert es immer wieder von neuem, jedes Jahr eine Steigerung zu sehen.

Nun zum Einzelnen. Am Turnstundenbetrieb nahmen im Durchschnitt 14 Kinder teil. Von diesen haben bis zum Schreiben dieses Jahresberichtes 6 Knaben nie, 1 zweimal und 3 viermal in dem zu Ende gehenden Jahr gefehlt. SUPER!!!

Im Turnen wurde wiederum ein abwechslungsreiches Programm angeboten. Im Winter und Herbst wurde vor allem die Turnhalle benützt und im Frühling und Sommer, wenn es das Wetter zulies, wurde draussen trainiert. Zudem gingen wir Schlitteln, Schwimmen, Minigolfen und viele nahmen am wiederum super organisierten Plauschtag teil. Das Jahr wurde mit dem Chlaus-turnen und der Jahresmeisterschaft abgeschlossen. Da noch mehrere Jugiriegler bis zu diesem Zeitpunkt noch nie gefehlt haben, bleibt es bis zum letzten Turnen spannend wer Jahresmeister wird.

Auf Wunsch der Kinder bietet das Trainergespann Andreas Walker und Sepp Kälin zudem seit Oktober am Donnerstagabend ein Leichtathletiktraining an. Momentan ist die Gruppe noch sehr klein. Aber alles fängt mal klein an. Ein spezieller Dank geht an Sepp und Andreas.

In diesem Jahr waren natürlich einmal mehr die Wettkämpfe die eigentlichen Höhepunkte. Auch hier trägt der gute Turnstundenbesuch von Jahr zu Jahr immer mehr Früchte. Am kantonalen Jugitag in Moutathal nahmen zehn Knaben teil. Dabei durften nicht weniger als sechs Kinder mit einer Auszeichnung nach Hause zurückkehren. Jose De Dios Jahrgang 1989 und Sven Kälin Jahrgang 1995 belegten je den bravourösen zweiten Rang. Knapp am Podest gingen Alex Schatt Jahrgang 1993 als Vierter und Nick Müller Jahrgang 1991 als Fünfter vorbei. Auszeichnungsberechtigte waren ausserdem Roger Kälin Jahrgang 1991 als Zehnter, Bettschart Lukas Jahrgang 1995 als Siebzehnter. Aber auch Salihi Sali als 20., De Dios Jorge als 21., Shehu Drilon als 23. und René Schatt als 24. durften stolz auf Ihre guten Leistungen sein. Zudem belegten die Kinder beim Teamwettkampf Hindernislauf in der Kategorie Knaben 12–16 Jahre als Dritte wieder einmal einen Podestplatz und

bei der Pendelstafette belegten sie den ausgezeichneten fünften Rang (und das als jüngste Mannschaft).

Beim zweiten Saisonhöhepunkt, dem regionalen Jugitag in Unteriberg, nahmen neun Knaben teil. Hier durfte Sven Kälin, Jahrgang 1995, als Sieger sogar das oberste Treppchen des Podests besteigen. BRAVO !!!! Aber auch die anderen standen ihm nicht viel nach. Alex Schatt als Fünfter, Jose De Dios und Nick Müller als Sechste, Bettschart Lukas als Achter und Hensler René als Zehnter rundeten das gute Resultat ab. In der Pendelstafette belegte man zudem noch den dritten Platz bei den älteren Knaben.

Zwei Knaben nahmen zudem noch am Sihlseelauf teil. De Dios Jose Jahrgang 1989 wurde in seiner Kategorie ausgezeichnete Zweiter und Roger Kälin Jahrgang 1991, Neunter.

Zum Schluss möchte ich mich auch in diesem Jahr vor allem bei meinen Leitern bedanken.

Ohne sie wäre der Turnbetrieb schlicht weg nicht möglich. Danken möchte ich aber auch allen andern, die uns sonst in einer Form während des letzten Jahres unterstützt haben.

Zu guter Letzt wünsche ich allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Hauptverantwortlicher
der Jugendriege
Markus Zehnder*

Fahnenweihe Sport Union Schwyz

Am 17. April feierte die Sport Union Schwyz in Steinen mit der Fahnenweihe ihren 60. Geburtstag. Für einmal konnte der KTV Einsiedeln die grösste Riege stellen. Gleich 17 KTV-ler liessen sich dieses Fest nicht entgehen. Vor der Weihe der Fahne konnte man ein Showprogramm der Steiner Tambouren geniessen. Zudem zeigte Kugelstossweltmeister Werner Günthör, dass er auch heute die Kugel noch sehr weit stossen kann. Nicht lumpen liessen sich auch die jüngsten der Steiner Riegen mit ihren Tanzvorführungen.

Anschliessend ging in der Steiner Kirche der eigentliche Akt der Fahnenweihe über die Bühne. Erstmals wurde die neue Fahne enthüllt. Das edle Seidenbanner zeigt die moderne Darstellung eines Turners und einer Turnerin auf rotem Grund, der Farbe des Kantons Schwyz und wusste wirklich zu gefallen. Nach dem anschliessenden Apéro nahmen die Festivitäten in der Turnhalle ihren weiteren Lauf. Sobald das Nachtessen verzehrt war, startete das Abendprogramm. Zudem wurden anlässlich der Delegiertenversammlungen zahlreiche Ehrungen und Wahlen abgehalten. Die lebendige Vielfalt des



Die Einsiedler Delegation posiert vor der neuen Fahne der Sport Union Schwyz.

Kantonalverbands kam unter Regie des TSV Steinen im bunten Rahmenprogramm mit zahlreichen Darbietungen von Schwyzer Turnvereinen toll zur Gel-

tung. Wie meist fanden die fulminanten Auftritte der Illgauer- und Muotathaler-Riegen die grösste Zustimmung des Publikums. *Benno Schönbächler*

Turnstunden-Programm «Aktive» bis Sommerferien 05

Datum	Leiter	Thema
Sa 07.01.2005	Alle	GV im Hotel Drei Könige, 19.30 Uhr
Mo 10.01.2005	Benno* / Urs	Skiturnen allg.
Do 13.01.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 17.01.2005	Urs* / Cheese	Circuittraining spez. Oberkörper, Kraft
Do 20.01.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 24.01.2005	Kusi* / Mario	Skiturnen allg.
Do 27.01.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 31.01.2005	Benno* / Urs	Konditionstraining
Do 03.02.2005		Schmutziger Donnerstag – kein Turnen
Sa 05.02.2005	Erich sen.	Plausch-Langlauf, Ort und Zeit noch offen
Mo 07.02.2005		Güdelmontag – kein Turnen
Do 10.02.2005		Halle geschlossen!
Sa 12.02.2005		Verbands-Winter-Schweizermeisterschaften
Mo 14.02.2005	Urs* / Erich jun.	Rücken- / Bauchtraining
Do 17.02.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 21.02.2005	Kusi* / Cheese	Konditionstraining spez. Kraftausdauer
Do 24.02.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 28.02.2005	Urs	(Sportferien), Konditionstraining
Do 03.03.2005	Philipp	(Sportferien), Konditionstraining
Mo 07.03.2005	Urs* / Benno	Spiel. Stafettenformen
Do 10.03.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 14.03.2005	Cheese*/Erich jun.	Koordinationsformen
Do 17.03.2005	Philipp	Schwimmen, Zeit noch offen
Mo 21.03.2005	Kusi* / Urs	Spiel. Konditionstraining
Do 24.03.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 28.03.2005		Ostermontag – kein Turnen
Do 31.03.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 04.04.2005	Urs* / Cheese	Konditionstraining
Do 07.04.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 11.04.2005	Urs	Badminton
Do 14.04.2005	Philipp	Konditionstraining
Sa 16.04.2005	Männerriege	Kegeln, Ort und Zeit noch offen
Mo 18.04.2005	Benno / Erich jun.	Bauch- / Rückentraining
Do 21.04.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 25.04.2005	Benno* / Mario	Konditionstraining
Do 28.04.2005	Philipp	Trainingsinhalt nach Absprache
Mo 02.05.2005	Urs* / Cheese	(Frühlingsferien), Circuittraining
Do 05.05.2005	Philipp	(Frühlingsferien), Konditionstraining
Mo 09.05.2005	Kusi* / Urs	(Frühlingsferien), Badminton
Do 12.05.2005	Philipp	(Frühlingsferien), Konditionstraining
Mo 16.05.2005		Pfingstmontag – kein Turnen
Do 19.05.2005	Philipp	Konditionstraining
So 22.05.2005	Martina	Plauschtag auf dem Badeplatz
Mo 23.05.2005	Urs	Kondition, spiel. Wettkampfformen
Do 26.05.2005		Fronleichnam – Kein Turnen
Mo 30.05.2005	Cheese* / Benno	Lauftraining
Do 02.06.2005	Philipp	Konditionstraining
Mo 06.06.2005	Urs	Vorbereitung Sporttag
Do 09.06.2005	Philipp	Vorbereitung Sporttag
Mo 13.06.2005	Urs	Vorbereitung Sporttag
Do 16.06.2005	Philipp	Vorbereitung Sporttag
Sa 18.06.2005	Alle	Sporttag in Andwil
Mo 20.06.2005	Urs	Sommerprogramm
Di 21.06.2005	Damenriege	Minigolf
Do 23.06.2005	Philipp	Sommerprogramm
Mo 27.06.2005	Urs	Sommerprogramm
Do 30.06.2005	Philipp	Sommerprogramm
Mo 04.07.2005	Urs	Sommerprogramm
Do 07.07.2005	Philipp	Sommerprogramm
Mo 19.08.2005		1. Turnabend nach den Sommerferien
12.–14.08	Beach-Volleyball	
Sa 20.08.2005	Sihlseelauf	ab 6.30 Uhr auf dem Brüelplatz

ab Anfang Mai bei guter Witterung
Training im Freien

* = Einlaufen

Programm 2005

Intern

Januar Fr 7.01.05
GV *Präsident*

Schlitteln spontan
Ursi

Februar Sa 5.02.05
Plausch-Langlauf *Erich*
Sa–So 12.–13.
SUS-Skitag Hochstuckli, *Thomas*

März Do 16.03.05
Schwimmen *Philipp*

April Sa 16.04.05
Kegeln *Kari sen.*

Mai So 22.05.05
Plauschtag *Andrea/Martina*

Juni So 12.06.05
Kt. Jugitag Altendorf, *Markus*

Turnfest Andwil Sa–So
18.–19.6.05 *Philipp*

Minigolf Di 21.
oder 28.6.05
Adeline

August Fr–So 12.–14.08.
Beach-Turnier *Urs*

17. Sihlseelauf Sa 20.08.04
Erich jun.

Kilbi So–Di
28.8.–30.08.04
Thomas & Ruth

September Sa–So
10.– 11.09.05
Wanderung *Guido*

Oktober
Herbst-Cup *Urs*

November Fr 25.11.04
Klausfeier *Martina*

Januar 2006 Jan 06
Generalversammlung *Präsident*

Geburten

Dieses Jahr dürfen gleich zwei Familien Nachwuchs vermelden. **Susanne und Roman Petrig-Wegmann** wurden zu glücklichen Eltern durch **Noël**. Ihr Sohn kam am 13. Januar 2004 zur Welt. Gleich doppelten Nachwuchs können **Roger und Bernadette Staub** vermelden. Ihre Zwillinge heissen Nadine und Svenja. Viel Arbeit also gleich für Roger und Bernadette mit ihren nun bereits drei Mädchen. Beiden Familien sei herzlich gratuliert und die besten Wünsche für die Zukunft entsendet.

Jahresbericht 2004 Mädchenriege

Dieses Turnjahr durfte ich mit gut 20 Mädchen starten. Dies motivierte mich, obwohl ich seit letzten August alleine leite. Auch die Mädchen waren mit voller Begeisterung dabei und zeigten bei den diesjährigen Sporttagen viel Einsatz. Man merkte richtig, wie die Mädchen nach diesen um so lieber ins Turnen kamen. Ja, wollten sie sogar zusätzlich ihren freien Mittwochnachmittag für eine weitere Turnstunde opfern. Leider konnte ich dies zeitlich nicht verantworten und so beschränkten wir uns auf eine früher angesetzte Lektion am Dienstag. Obwohl die Begeisterung wenig nachliess, wusste ich, dass ich gegen Ende Schuljahr wieder einige Verluste wegen Schulaustritt oder -übertritt verzeichnen würde. Deshalb konnte ich anfangs Sommer auch noch nicht definitiv sagen, wie es nach den Ferien weiter geht. Denn auch ich wollte endlich etwas kürzer treten und suchte daher unbedingt einen zweiten Trainer. Und obwohl ich bis Ende Ferien noch niemanden gefunden hatte und auch nicht wusste, wie viele Kinder erscheinen würden, habe ich bis zu den Herbstferien weitertgemacht. Schliesslich habe ich durch Mundpropaganda einige neue Mädchen für das Turnen gewinnen können und nun darf ich zusammen mit zwei ebenfalls von mir angeworbenen Helferinnen (Jeannette Reichmuth und Karin Tschupp) eine Gruppe von 16 Mädchen leiten. Ich hoffe, dass die beiden, die noch keine grossen Erfahrungen im Leiten haben, diese Aufgabe meistern und mich so nach den Weihnachtsferien alle zwei Wochen gut vertreten können. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an diese beiden. Natürlich möchte ich hier auch den beiden langjährigen Turnerinnen Lavdije Zequiri und Sonja Fuchs danken, die bereits vor mir in der Riege waren.

Beide zählen zu den treuesten Turnerinnen. Weitere Gesichter, die schon über zwei Jahre regelmässig ins Turnen kommen sind Laura Stillhart, Belinda Selmani, Angela Kälin und Joanne

Wirz. Ich hoffe, dass diese und weitere Mädchen dem KTV noch lange treu bleiben. Deshalb versuche ich auch immer, mit abwechslungsreichem Turnprogramm die Stunden etwas interessant zu gestalten. Wir probieren verschiedene Sachen aus (siehe Ausschnitt Jahresprogramm). Leider kommen nicht immer alle Dinge gleich gut an. Trotzdem finde ich es wichtig, dass der KTV kein einseitiges Programm anbietet, denn dies können sie in anderen Sportvereinen zur Genüge bekommen. Deshalb und auch auf Grund der Tatsache, dass es im KTV sehr talentierte Nachwuchssportler hat, habe ich versucht mit Sepp Kälin und Andreas Walker als Leiter eine Spezialgruppe im Leichtathletik zu bilden. So kann ich trotzdem mein gewohntes Programm weiterführen und die wettkampfbegeisterten Mädchen kommen auch auf ihre Kosten.

Alles in Allem würde ich sagen, dass dieses Jahr trotz grosser Wechsel sehr erfolgreich war. Ich hoffe, dass dies auch im neuen Jahr anhält.

Martina Reichmuth



Laura Stillhart beim Leichtathletik-Training am Donnerstag in der Brüelturnhalle.

In Memoriam von Frau Anna Husi-Birchler

13. Januar 1906 – 23. November 2004 / Fahnenpatin



Am 29. November 2004 wurde Frau Anna Husi-Birchler, Gerbestrasse 3, Einsiedeln, nach einem reicherfüllten Leben im hohen Alter von fast 99 Jahren zu Grabe getragen. Eine grosse

Trauergemeinde gab ihr das letzte Geleit. Auch unsere Fahne mit Trauerflor und Fahnenwache begleitete unsere Fahnenpatin zur letzten Ruhestätte auf dem Friedhof in Einsiedeln. Mit einem letzten Gruss über dem offenen Grab und der Teilnahme am anschliessenden Gottesdienst nahm der KTV Abschied von seinem ältesten Ehrenmitglied.

Ein kurzer Rückblick möge die Entstehung und die Weihe der Fahne in Erinnerung rufen. Entworfen wurde die heute wertvolle Fahne vom damals umstrittenen bekannten Kunstmaler Ferdinand Gehr, Oberwil ZG, und gewoben an der Kunstgewerbeschule in Luzern. Am 21. Juni 1959 fand die Weihe und kirchliche Einsegnung verbunden mit Leichtathletik-Wettkämpfen und der alljährlichen Kantonalstafette im Studentenhof der Stiftsschule in Einsiedeln statt. Der damals noch nicht ganz

9-jährige KTV St. Mauritius war mächtig stolz auf seine Fahne. Nicht minder natürlich auch neben den Gründermitgliedern, der Initiant P. Timotheus Rast († 1987) und die Förderer des jungen Sportvereins alt Landammann Fritz Husi (†1985) und alt Kantonsrat Karl Auf der Maur-Marty, Ziegelei, (†1983) Vater/Grossvater der beiden Ehrenmitglieder Karl (1935) und Karl (1963). Vater Karl Auf der Maur und Frau Anna Husi-Birchler waren mit Stolz Fahnenpatin und Fahnenpatin der aufstrebenden und sehr erfolgreichen jungen Sportsektion. Leider flattert die in leichtem rot-gelb gewobenen, das Kloster und das Turnerkreuz darstellende Fahne nicht mehr so oft krantzgeschmückt den KTV-Sportlern voran. *Tempi passati!*

Nicht minder sei an dieser Stelle den damaligen Initianten und heute im besondern der verstorbenen Fahnenpatin Frau Anna Husi-Birchler gedacht. Möge sie im Frieden des Herrn ruhen. Wir werden Frau Husi nicht vergessen. Den trauernden Söhnen Fritz, Max und Meiri (früherer Aktiver und Kranz-Zehnkämpfer wie Vater Fritz) sowie der Tochter Annelies Market-Husi sprechen wir ein herzliches Beileid aus.

Für den KTV Einsiedeln: Josef A. Kälin

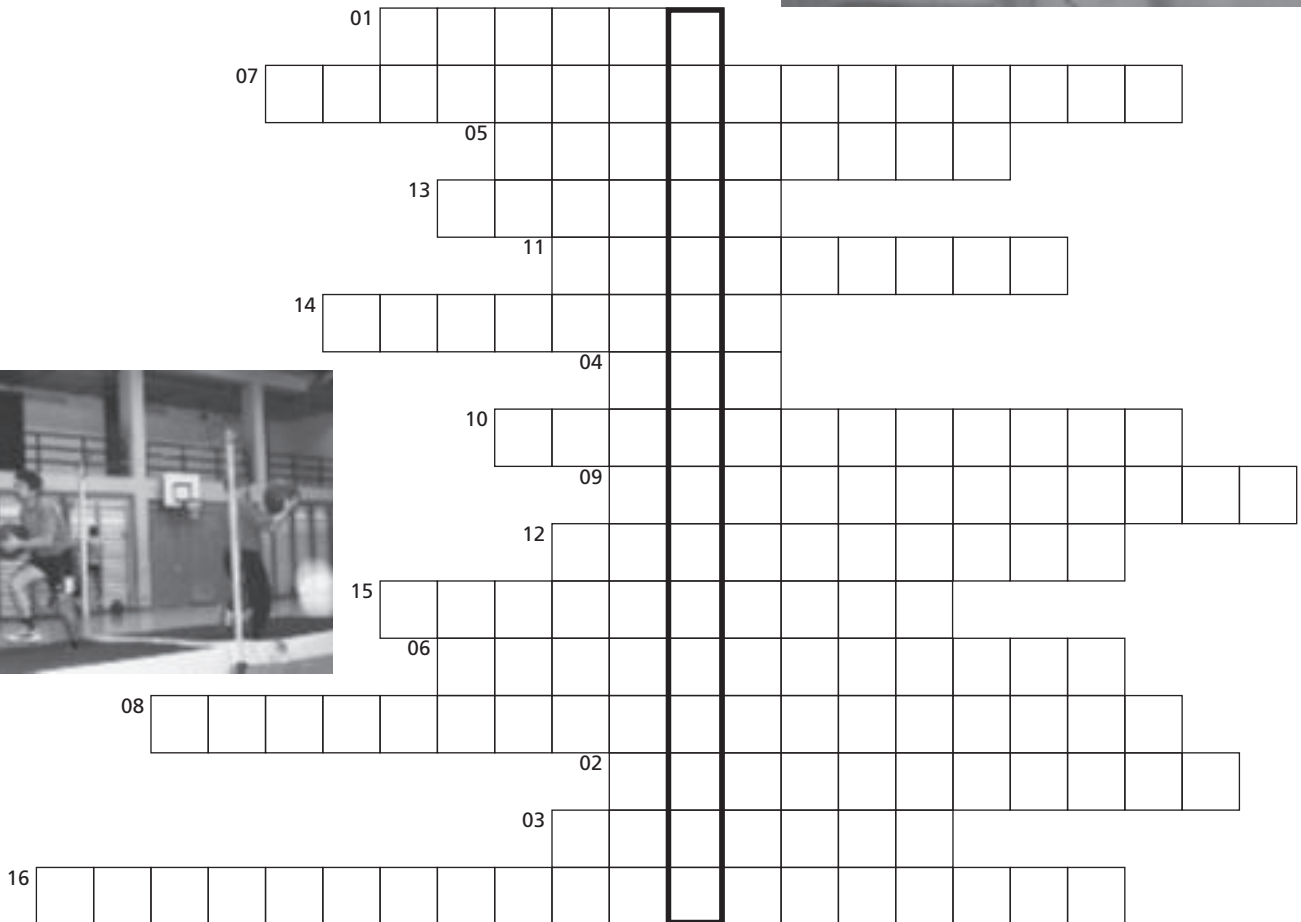
Jahresprogramm

- Basketball
- Geräteturnen
- Baseball
- Vorbereitungen auf die Jugitage
- Plauschturniere
- Schlitteln
- Inlineskaten
- Schwimmen im Hallenbad
- Baden am See
- Fussball
- Konditions-circuit
- Völkerball
- Unihockey

Kopf-Gymnastik

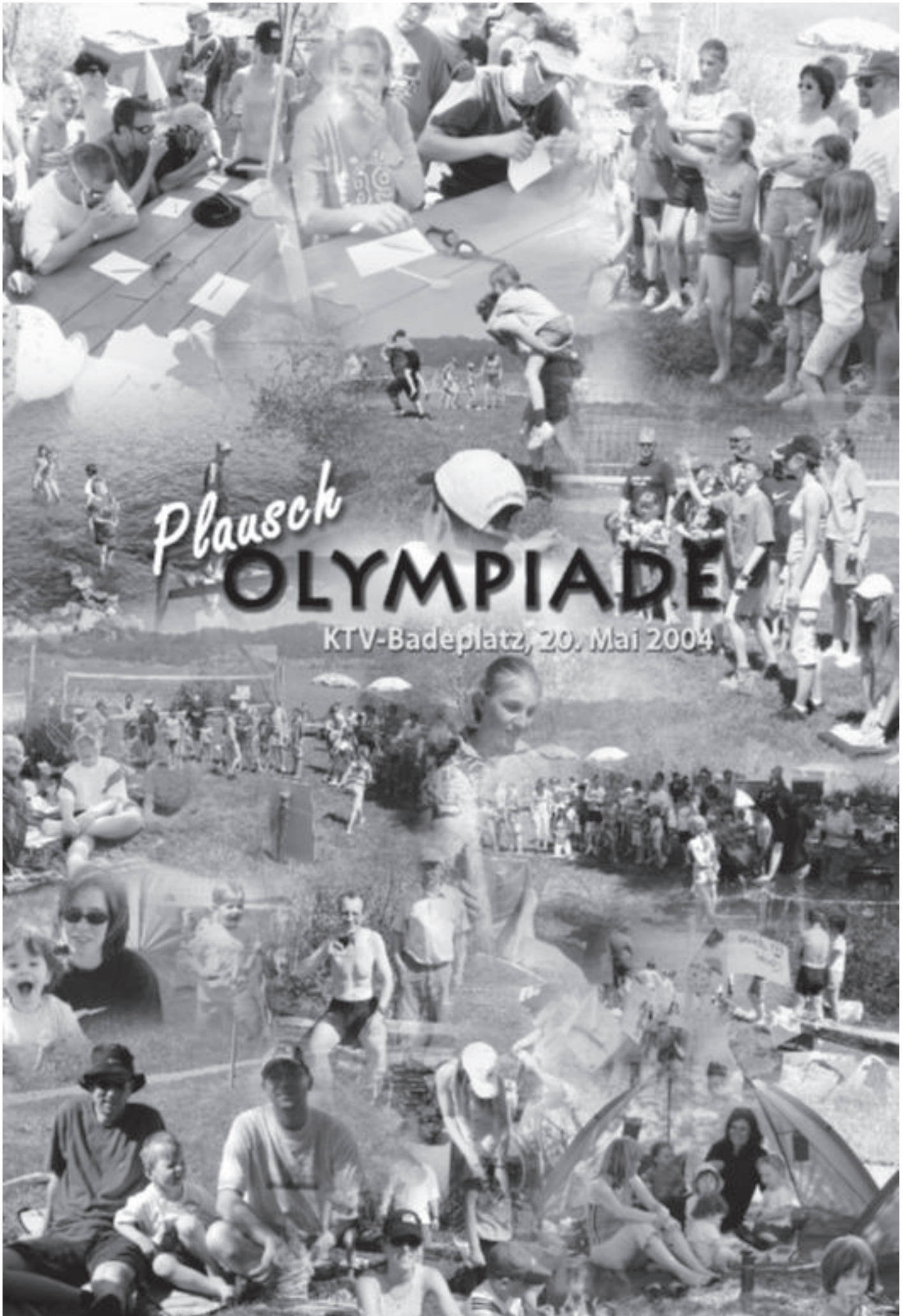
Wer kennt das Lösungswort?
Das richtige Resultat wird an der Generalversammlung bekanntgegeben.

Zusätzlich hat sich auf einem der Bilder noch ein kleiner Fehler eingeschlichen – wo steckt er?



- 01 Schlachtruf beim Most-Trinken am Turnfest?
- 02 Warum ist der KTV im Juni nach Grindelwald gereist?
- 03 Welchen Sportanlass hat der KTV letztes Jahr organisiert?
- 04 Vornamen des letzten Siegers der Vereinsmeisterschaft?
- 05 Welches Missgeschick ist Ruedi und Mario diesen Sommer in Grindelwald passiert?
- 06 In welcher Leichtathletik-Disziplin hält Walter Kälin den Vereinsrekord mit 31.08 m?
- 07 Welchen Anlass haben Martina und Andrea dieses Jahr organisiert?
- 08 Wer war Präsidentin der Damenriege von 1981–1986?
- 09 Was ist auf dem KTV Badeplatz seit 2 Jahren anzutreffen?
- 10 Präses Pater Ansgars liebster Wein?
- 11 Was macht unsere Würste an der Kilbi so speziell fein?
- 12 Findet Dienstags im Alpthal statt?
- 13 Das liebste Hobby der Männerriegler nach dem Turnen?
- 14 Wo hängt der Vereinskasten im Moment?
- 15 Welche Sportart wird in der Damenriege am verbissensten gespielt?
- 16 Was findet Montags in der Sporthalle statt?







Lockerer Einspielen vor dem Match.

Grümpelturniere 2004

Vielversprechend fing es an, das Grümpijahr 2004. Der Grund dafür war die neue Kleidung der Grümpimannschaft. Ein ganzes Set mit einem Dutzend Stulpen, Hosen und Dresses wurde angeschafft. Auf dem Rücken ist gut lesbar in weisser Schrift «KTV Einsiedeln» aufgedruckt. Der Grund sich das Tenue anzuschaffen ist einfach. Der Kragen der KTV-Dresses war einfach zu eng. Zudem absorbierte das schwarze Shirt in der Sonne so viel Hitze, dass es einfach viel zu heiss war. Farblich passt es übrigens ausgezeichnet zu normalem KTV-Dress und Trainingsanzug, ist es doch ebenfalls in gelb-schwarz gehalten. Der optische Auftritt war also schon mal ganz gut geglückt.

Das Jahr war noch sehr kurz, als wir am **Einsiedler Hallengrümpi** einliefen. Am 3. Januar schon fand dieses Turnier in der Sporthalle Brüel statt. Woran mag es wohl gelegen haben, dass dieses Turnier völlig in die Hose ging? Im ersten Spiel hatten wir die erste grosse Torchance. Vielleicht wäre alles anders gekommen, wenn wir diese genutzt hätten – wer weiss? Doch anstatt zu jubeln, kam kurz darauf das 1:0 für den Gegner. Locker wollten wir dies aufho-

len – doch gleich schon stand es 2:0. Nach einem miserablen Spiel trotteten wir mit einer blamablen Niederlage vom Platz. Irgendwie verloren wir alle Zweikämpfe. Die Laufbereitschaft fehlte und der Gegner hatte mit uns Katz und Maus gespielt. Hatten wir zu viele Auswechslspieler? Viele Fragen beschäftigten uns in der Kabine. Doch der Humor ging uns nicht aus. «Früher waren wir schlecht angezogen und haben gut gespielt», wurde gewitzelt. Das war ja nur ein Ausrutscher und man wollte im zweiten Spiel alles wieder gut machen. Doch auch das zweite Spiel ging jämmerlich verloren. Was machten wir nur falsch? Die Qualifikation für die nächste Runde konnten wir uns praktisch schon abschminken, wenn nicht noch ein Wunder geschah. Das dritte Spiel lief dann für uns. Für einmal verwerteten wir unsere Chancen und gewannen souverän. Im letzten Match der Vorrunde wollten wir nochmals alles zeigen, und es begann denn auch hervorragend. Die Matchuhr zeigte keine fünf Sekunden und schon sah der gegnerische Goalie den Ball – vom Anspielpunkt aus getreten – via beide Pfosten – hinter sich im Tor. Wenigstens hinter sich hatte er den Ball noch sehen können – für vorne war er einfach zu wenig wach ;-). Das war es aber auch



Einer von unseren vielen Aluminiumtreffern am Einsiedler Grümpi.

schon mit der Ballzauberei. Der Gegner nutzte unsere Fehler und wir verloren mit 2:1 – welche Schmach. Wir mussten uns nicht mal mit der Rechentafel abmühen, wir konnten getrost duschen gehen... doch es sollten auch wieder bessere Tage kommen.

In **Feusisberg** konnten wir uns Mitte Mai rehabilitieren. An diesem Plauschgrümpi war uns das Glück eigentlich schon immer hold gewesen. Am Morgen hatte es noch wie aus Kübeln geschüttet – doch mit unserer Ankunft auf dem Fussballplatz am Nachmittag kam auch etwas Sonne. Wie üblich bestand eine Partie aus drei Teilen: 1. Fussball, 2. Volleyball, 3. Geschicklichkeitsspiel. In jedem Spiel gab es drei Punkte zu gewinnen. Wir sammelten fleissig Punkte und sahen uns schlussendlich als Tabellenzweiter. Mit unserem Fussballspiel waren wir einmal mehr nicht zufrieden, also mussten wir uns in unserer Paradedisziplin Volleyball jeweils die Entscheidung sichern. Es zahlte sich aus, dass wir drei Tage zuvor nochmals trai-



Gratulation nach gewonnenem Spiel.

niert hatten, machten wir doch kaum Fehler und spielten schöne Kombinationen. Dank einer Rochade nach der ersten Runde hatten wir auch schon unser Star-Ensemble im Geschicklichkeitsspiel zusammen. Vier Spieler mussten mit einem Kontaktgeber dem «heissen Draht» nachfahren – und natürlich schneller sein als der Gegner. Unser Fussballspiel lief von Partie zu Partie besser. Grundsätzlich war es eine friedliche Stimmung. Als dann unsere Viertelfinalgegner jedoch meinten, sie könnten ihre Spieler beim Fussball auswechseln wie sie wollten, mussten wir beim Schiri intervenieren. Schlussendlich sollte auch die Gerechtigkeit siegen und wir qualifizierten uns für den Final. Wir waren alle schon mehr als zufrieden – nun konnten wir nur noch gewinnen. Beim Fussball hatten wir in der Vorrunde gegen den selben Gegner noch hoch ver-



Rang zwei am Grosser Grümpeltturnier – da strahlte nicht nur die Sonne.

loren. Doch diesmal erkämpften wir uns ein Unentschieden. Unglücklicherweise verloren wir im heissen Draht und die Entscheidung war somit gefallen. Wir konnten aber zufrieden sein mit unserem zweiten Rang.

Einsiedler Grümpi: Alles drehte sich im Vorfeld um die Frage: «Rasen oder Sand?» Die Enttäuschung war schon da, als am Freitag und Samstag auf dem Steinel Sandplatz gespielt wurde. Traditionellerweise ging das erste Spiel verloren. Darauf ging das grosse Rechnen los. Zwei Unentschieden und ein Sieg reichten schlussendlich aus um die Zwischenrunde zu erreichen. Glück für uns – Pech für den EHC. Eine Viertelstündige Diskussion kannte schlussendlich den KTV als Gruppenzweiten. Am Sonntag der grosse Moment: Es wurde auf Rasen gespielt. Vorbei war's mit den Schürfwunden! Gegen Mittag hatten wir unser erstes von drei Spielen.

Schachmatt hiess der Kontrahent. Man kannte sich schon von früher her. Zugegeben, der Gegner spielte besser. Doch auch wir hatten unsere Chancen. Bis eine Minute vor Schluss hielten wir das 0:0. Im dümmsten Moment kassierten wir ein Tor – wir hatten keine Zeit zu reagieren und schon ertönte der Schlusspfiff. Mit hängenden Köpfen zogen wir von dannen, so was Ärgerliches. Ein Unentschieden hätte uns gereicht. Dann hätten wir alles selber in der Hand gehabt, aber so konnten wir nur noch hoffen. Wer sollte denn Schachmatt noch schlagen? Wir gewannen unsere beiden anderen Spiele überlegen. Immer wieder schweifte der Blick auf das Spielfeld der Schachclubler – vergebens. Sie gewannen beide Spiele knapp. Eine Minute hatte zum Halbfinale gefehlt. Resultat Rang 5. Wenigstens mit der Gewissheit, nur am nachmaligen Grümpisieger gescheitert zu sein. Wir freuen uns auf die nächste Austragung: hoffentlich wieder auf Rasen...

Grosser Grümpi: Auch hier haben wir gute Erinnerungen. Letztes Jahr schafften wir es bis in den Final. Da an diesem Datum der FCE jeweils ein Cup-Spiel austrägt, fehlen sämtliche Spieler der 1. Mannschaft des FCE am Grümpeltturnier. Gut für uns. Das Wetter war prächtig und wir starteten am Sonntag morgen um 08.00 Uhr. Wie es sich herausstellte, war es für unsere Gegner etwas früh. Wir spielten souverän auf und qualifizierten uns für die Achtelfinals. Klar gehört auch Glück dazu, wenn man weiterkommen will. Aber wir taten dies vor allem auf souveräne Art und Weise. Die Hitze forderte Kraft. Doch diese hatten wir uns gut eingeteilt, da wir in kurzen Intervallen jeweils zwei Spieler gleichzeitig auswechselten. Natürlich waren wir auch sehr froh, nicht mehr in den alten, engen, schwarzen KTV-Dresses spielen zu müssen. Die Tormaschinerie lief auf ungewohnt gute Art und Weise und wir sahen uns umsehends im Kreis wieder. Auch hier scheint es auf ein kleines Traditionsduell hinauszulaufen, standen wir doch schon im Vorjahr im Finale dem gleichen Gegner gegenüber. Noch hatten wir ein halbe Stunde Pause und erholten uns etwas am Schatten von den Strapazen. Es kamen doch einige Spielminuten bei grösster Hitze zusammen. Diesmal wollten wir uns nicht übertölpeln lassen. Das Spiel plätscherte etwas vor sich hin – dann schlug innert 3 Minuten zweimal eine Bombe ein und wir lagen mit zwei Toren im Rückstand. Der Gegner zog sich nun zurück und wir machten das Spiel. Einige gefährliche Szenen und viel Tumult gab es vor dem gegnerischen Tor. Kurz darauf stand es auch schon 1:2. Wir drückten weiter und hatten Chancen. Doch leider lief uns die Zeit davon. Die ersten paar Minuten hatten also entschieden – die Zeit in der wir noch geschlafen hatten. Zum Schluss durften wir trotzdem mit einem Most auf die gute Saison anstossen. Wir können zufrieden sein. *Benno Schönbächler*



Sandro zieht am Gegner vorbei



Dani hielt fast alles.



Kein Durchkommen für den Gegner.



Die Neuanschaffung – dieses Tuch mit Bällen – wird soeben zum ersten Mal verwendet.

Zu Besuch in Alpthal: MuKi/VaKi-Turnen

Was eigentlich schon lange hätte geschehen sollen, ist vor etwa einem Jahr endlich umgesetzt worden: das MuKi/VaKi-Turnen wird angeboten. Mit ihm könnte ein wichtiger Grundstein zur Minderung der Nachwuchsprobleme unseres Turnvereins gelegt worden sein – ist doch allseits bekannt, dass ein Grossteil der Jugendriegler aus dem MuKi/VaKi-Turnen rekrutiert werden können. Niemals kommt man einfacher an neue Jugendriegler ran. Antrieb für die Initiierung der Turnstunde war einerseits die Mitgliederförderung für unsere Jugendriege, andererseits war es wegen der grossen Nachfrage gar nicht mehr möglich beim STV mitzuturnen. Einfach zu viele wollten mitmachen und wurden zum Teil abgewiesen. Aber wie kam es überhaupt dazu? Markus Zehnder konnte für den Donnerstagsabend in der Brüel-Turnhalle ein Plätzchen ergattern, wo sich die Kinder austoben konnten. Im Besten Falle waren es bis zu 16 Kinder mit einem Elternteil. Verschiedene Leiter bereiteten jeweils die Turnstunde vor. Leider schon ein halbes Jahr später trat der Volleyballclub von seinem Angebot zurück, uns die Halle zur Verfügung zu stellen. Das ganze schien schon kurz nach dem erfolgreichen Start schon ein Ende ge-



Das Turnen findet im Sommer auch draussen statt.

nommen zu haben, denn die Turnhallen sind zu «kinderfreundlichen» Zeiten vollkommen belegt. Man sah sich gezwungen ausserhalb Einsiedelns zu suchen und wurde in Alpthal fündig. Seit dem findet das Turnen nun also in Alpthal statt. Leider ist es nun nicht mehr allen vormaligen Teilnehmern möglich mit ihren Kindern zur Turnstunde zu kommen. Aber es habe auch Vorteile, meinte Sandra Moser, eine der Leiterinnen des MuKi-Turnens. Zum einen sei man mit dem Auto schnell in Alpthal und könne direkt vor der Turnhalle parkieren. So sei man an und für sich sogar noch schneller in der Halle. Zudem verfüge die Halle über neuere und mehr Sportgeräte als in Einsiedeln. Über die Qualität der Lektionen braucht man sich keine Sorgen zu machen, haben doch die vier Leiterinnen (Claudia Grätzer, Manuela Marty, Sandra Moser, Manuela Zehnder) allesamt mindestens einen Modulkurs in MuKi-Turnen absolviert. Die vier Mütter wechseln sich jeweils mit der Turnstundenleitung ab. Die Lektionen werden abwechslungsreich gestaltet. Was an Material fehlt wird grundsätzlich in Absprache mit dem Vorstand vom KTV finanziert. Als kleine Anerkennung wird ein minimaler Unkostenbeitrag erhoben. Im Vordergrund steht grundsätzlich der Spass und die Bewegung für die Kinder. Aber sie sollen natürlich auch lernen sich anzupassen und Rücksicht auf andere zu nehmen. Ziel ist es, die Zahl der etwa zehn Kinder zu halten. Gerne würden die Leiterinnen auch noch ein paar neue Kinder mit deren Eltern begrüssen. – Die Chance dazu besteht jeweils am Donnerstag von 16.45 bis 17.45 Uhr in der Turnhalle Alpthal.

Benno Schönbächler

Turnstunden

Aktive

Sporthalle Brüel	Mo	20.00 – 21.45
Turnhalle Brüel	Do	20.00 – 21.45

Männerriege

Turnhalle Furren	Fr	20.15 – 21.30
------------------	----	---------------

Damenriege

Turnhalle Furren	Di	20.15 – 21.30
------------------	----	---------------

Jugi Knaben

Sporthalle Brüel	Mo	19.00 – 20.00
Turnhalle Brüel	Do	19.00 – 20.00

Jugi Mädchen

Turnhalle Furren	Di	18.00 – 19.00
Turnhalle Brüel	Do	19.00 – 20.00

MuKi/VaKi

Turnhalle Alpthal	Di	16.45 – 17.45
-------------------	----	---------------



Genug Platz für alle in der Kiste.



Keiner zu klein, sportlich zu sein.



«Gschobe...»



Die Damen waren gut vertreten...

Samichlaus du liebe Ma, gäll ich dörf e Suppe ha

Schon zwei Wochen vor dem eigentlichen Samichlaus fand der Chlaustag des KTV's statt. Zwei Dutzend folgten der Einladung zum gemütlichen Beisammensein. Vom Bahnhof gings zu Fuss bei herrlichem Vollmondlicht am Frauenkloster vorbei ins Restaurant Rössli in Trachslau. Der Wirt hatte bereits eine feine Gerstensuppe parat, welche alle wieder auf Betriebstemperatur brachte. Kaum den Suppenlöffel aus der Hand gegeben, wurde auch schon gejasst. Die anderen unterhielten sich auch sonst blendend.

Wie es sich gehört, durfte der Samichlaus mit seinen zwei Schmutzlis nicht fehlen. Während der Samichlaus sich stöhnend auf seinem Stuhl niederliess, trug der Wirt auch schon ein Bier herbei. Es konnte also losgehen. Zuerst wurden alle Leiter gelobt. Sogar die traditionelle «Ihr müend meh is turne cho»-Rede liess er gänzlich weg. Dann kam er zu den einzelnen Übeltätern. Der Samichlaus wusste von Frauen zu berichten, welche sich während des Glaceessens neben den Stuhl setzten, und von Männern, welche andere zu solchen Speisen einluden, ohne selbst bezahlen zu können. Ein anderer, wusste der Chlaus zu berichten, solle regelmässig nach Sporttagen ein Ziehen im Auge verspüren. Im speziellen wurde Daniel Hensler für seine sensationelle Organisation der Biketour gelobt.

Ein Sprüchlein wusste niemand. Wenigstens Adeline hatte wie meist einen Witz parat, welcher für Lacher sorgte. So zogen die Schmutzlis und der Samichlaus von dannen, ohne einmal von ihrer Rute Gebrauch gemacht zu haben. Glücklicherweise liessen sie dann auch noch einen ganzen Sack mit feinen Leckerein da. Anschliessend durfte wieder erzählt und gejasst werden.

Benno Schönbächler



...und brachten gleich zwei neue mit.



Aufmerksamkeit für den Samichlaus.



Er wusste viel zu berichten, der Chlaus.



Suppe zur Stärkung: Doch zuerst durfte einmal ausführlich geprahlt werden.

Jahresmeisterschaft

Die interne Jahresmeisterschaft fand auch dieses Jahr wieder Anklang. Zu beobachten war wie immer, dass die gemütlichen Anlässe besser besucht waren als diejenigen, welche etwas mehr Leistung forderten. Nachfolgend die Kurzberichte der Events mit Rangliste. Punkte für die Meisterschaft trugen auch die Teilnahme an der Generalversammlung, dem Schlitteln, der Plauscholympiade, der Wanderung und der Klausfeier ein. Der provisorischen Rangliste werden nun noch die Punkte der Turnstundenbesuche addiert. Die definitive Rangliste wird anlässlich der Ehrung des Jahresmeisters an der Generalversammlung veröffentlicht. Es darf schon mal gerechnet werden, es stehen noch heisse Plazierungskämpfe an.

Am 6. März 2004 fand der alljährliche **Langlauf** wie immer auf der von Erich Schönbächler präparierten Loipe statt. Leider fanden sich nur 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start ein.

1. Schönbächler Erich Jun.
2. Kälin Ruedi
3. Bedford Pia
4. Moser Marcel
5. Greter Jonas
6. Greter Werner
7. Schönbächler Erich Sen.
8. Schuler Sepp
9. Kälin Josef Albert

Zwei Wochen darauf wurde das **Schwimmen** in Wädenswil durchgeführt. Es galt zwei Längen zu schwimmen (Freistil) und anschliessend einige Bälle präzise ins Ziel zu werfen. Nach dem letzten Ball wurde die Zeit gestoppt. Mit 16 Teilnehmenden war dieser Anlass rekordverdächtig besucht.

- | | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Kälin Philipp | 0:55.1 Min. |
| 2. Reichmuth Sandro | 0:56.8 Min. |
| 3. Rufibach Thomas | 1:01.1 Min. |
| 4. Greter Jonas | 1:01.6 Min. |
| 5. Schönbächler Erich Jun. | 1:02.4 Min. |
| 6. Greter Urban | 1:11.2 Min. |
| 7. Moser Marcel | 1:13.1 Min. |
| 8. Schönbächler Benno | 1:18.3 Min. |
| 9. Schönbächler Guido | 1:19.8 Min. |
| 10. Oechslin Ursula | 1:23.6 Min. |
| 11. Ravi-Pinto Eric | 1:28.2 Min. |
| 12. Bedford Pia | 1:34.8 Min. |
| 13. Meier Ruth | 1:57.9 Min. |
| 14. Gyr Hedy | 1:59.5 Min. |
| 15. Schönbächler Erich Sen. | 2:08.0 Min. |
| 16. Steinauer Brigitte | 2:15.0 Min. |

Dank der Männerriege konnte auch das **Kegeln** wieder als Erfolg verbucht werden. Am 5. Mai 2004 traf man sich im



Er ist nicht nur beim Schneeschleudern klasse: Thomas Rufibach schleuderte den Ball beim Herbstcup auf Rekordweite.



Kegelkeller des Schweizer Jugend- und Bildungszentrums. Nebst dem Kegeln, versuchten sich die Sportler natürlich auch wieder beim Tischtennis und beim Töggelen.

- | | |
|------------------------------|----|
| 1. Schönbächler Erich Jun. | 66 |
| 2. Schönbächler Urs 62 | 63 |
| 3. Hensler Daniel 70 | 62 |
| 3. Rufibach Thomas | 62 |
| 5. Schönbächler Erich Sen. | 60 |
| 6. Schönbächler Guido | 59 |
| 7. Bedford Pia | 58 |
| 8. Kälin Philipp | 57 |
| 9. Cefola Trudi | 56 |
| 9. Kälin Josef Albert | 56 |
| 9. Schönbächler Benno | 56 |
| 12. Schönbächler Albert Jun. | 52 |
| 12. Schönbächler Albert Sen. | 52 |
| 14. Kälin Ruedi | 51 |
| 14. Oechslin Ursula | 51 |
| 16. Gyr Hedy | 48 |
| 16. Kälin Hanni | 48 |
| 16. Schönbächler Edgar | 48 |
| 19. Kälin Toni | 47 |
| 19. Meier Ruth | 47 |
| 21. Steinauer Brigitte | 46 |
| 22. Reichmuth Sandro | 45 |
| 23. Auf der Maur Karl Sen. | 41 |
| 24. Welten Adeline | 37 |

Am 22. Juni lud die Damenriege zum **Minigolf** auf der Anlage des ehemaligen Hotels Katharinahof. Schönes Wetter lockte viele Turnerinnen und Turner zum Wettkampf, schliesslich hatte ja die Schweiz an der Fussball-EM in Portugal an diesem Abend spielfrei.

- | | |
|-----------------------------|----|
| 1. Hensler Daniel 70 | 51 |
| 2. Schönbächler Benno | 52 |
| 3. Hensler Daniel 71 | 57 |
| 3. Schönbächler Albert Sen. | 57 |
| 3. Schönbächler Urs 62 | 57 |
| 6. Schönbächler Guido | 58 |
| 7. Schönbächler Erich Sen. | 60 |

- | | |
|------------------------|----|
| 8. Greter Werner | 61 |
| 9. Bedford Pia | 62 |
| 9. Cefola Trudi | 62 |
| 11. Moser Marcel | 63 |
| 11. Steiner Brigitte | 63 |
| 11. Zehnder Manuela | 63 |
| 14. Kälin Hanni | 64 |
| 14. Kälin Josef Albert | 64 |
| 16. Greter Jonas | 66 |
| 16. Oechslin Ursula | 66 |
| 18. Meier Astrid | 68 |
| 19. Koller Erika | 69 |
| 20. Meier Ruth | 70 |
| 21. Gyr Hedy | 72 |
| 22. Steinauer Brigitte | 77 |
| 23. Nacca Maria | 79 |
| 24. Schönbächler Edgar | 80 |

Nach zehn Jahren erlebte er ein Revival – der **KTV-Herbstcup**. Relativ kurzfristig wurde er in die interne Jahresmeisterschaft aufgenommen, um auch im



Die Teilnehmer des Turnens für Jedermann starteten natürlich ausser Konkurrenz beim Herbstcup.

Spätherbst nochmals etwas Wettkampfstimmung aufkommen zu lassen. Am 29. November und 6. Dezember wurde im Rahmen des «Turnen für Jedermann» gefightet. Aus den Disziplinen Korbeinwurf, Slalom- u. Hindernislauf, Seilspringen, Medizinballwurf, 1000-m-Lauf, Pendelstafette (4x10m) konnte an den beiden Abenden gewählt werden. Drei davon kamen in die Wertung. Gewertet wurde nach der Punktetabelle des Sporttages (inklusive Altersbonus). Erfreulicherweise nahm auch ein Sextett der Damenriege teil. Bravo!

1. Schönbächler Erich Jun.	254
2. Walker Andreas	253
3. Kälin Philipp	246
4. Greter Jonas	231
5. Hensler Daniel 70	230
5. Schönbächler Guido	230
8. Schönbächler Benno	224
9. Gyr Hedy	189
10. Zehnder Markus	177
11. Cefola Trudi	175
12. Rufibach Thomas	174
13. Helfenstein Daniela	169
14. Steinauer Brigitte	150
15. Oechslin Ursula	122
16. Nacca Maria	75

**Provisorische Gesamtrangliste
(ohne Turnstundenbesuch),
Total 45 Rangierte**

1. Greter Jonas	262
2. Schönbächler Erich Jun.	236
2. Schönbächler Urs 62	236
4. Schönbächler Benno	223
5. Gyr Hedy	218



«Ist er schon drin...?»

6. Rufibach Thomas	205
7. Oechslin Ursula	201
8. Schönbächler Erich Sen.	200
9. Kälin Josef Albert	181
10. Steinauer Brigitte	175
11. Schönbächler Guido	157
12. Cefola Trudi	156
13. Hensler Daniel 70	151
14. Kälin Philipp	145
14. Moser Marcel	145
16. Bedford Pia	125
16. Kälin Hanni	125
16. Meier Ruth	125
19. Zehnder Markus	116
20. Kümin Mario	115
21. Greter Werner	114
22. Helfenstein Daniela	100
22. Koller Erika	100
22. Nacca Maria	100
22. Schönbächler Edgar	100
22. Welten Adeline	100



Zum Glück gibts Aufpasser: Astrid muss wohl oder übel nochmals vom Ausgangspunkt schlagen.



Hole in one?



Jonas wird von Erich genau kontrolliert.



Der zieht verdächtig nach links...



Bike- und Plauschweekend in Grindelwald



Zum Auftakt in die wohlverdienten Sommerferien meldeten sich 24 Personen für das erste Bike- und Plauschweekend in Grindelwald vom 2. bis 4. Juli 2004 an. «Es war wirklich ein tolles Weekend», hörte man alle sagen. Die zwei nahrhaften Biketouren auf die Kleine und Grosse Scheidegg, und dies bei besten äusserlichen Bedingungen (Sonne pur), forderten alles von den Drahteseln, aber auch von den Bikern. Auch die Wanderfamilien konnten sich über mangelnde Abenteuer nicht beklagen. Sie besichtigten die Wasserfälle in Zweilütschinnen, die Gletscherschlucht in Grindelwald und fuhren mit der Firstbahn hinauf und brausten mit einem Trottinette hinunter. Natürlich wurde auch noch gegrillt und gespielt. Was will man mehr? Am Freitagabend angereist, und schwups, dann war es auch bereits wieder Sonntagabend! Wohin treibt es uns wohl das nächste Jahr? Ah, vielleicht ins Engadin? 2005, wir sind auf jeden Fall bereit!

Daniel Hensler

